

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 98 (2023)
Heft: 3

Artikel: Die Königlich-Niederländische Marine (RNLN)
Autor: Kürsener, Jürg
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1047621>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Die moderne Raketenfregatte «Evertsen» der «De Zeven Provincien»-Klasse. Das Luftabwehr-Schiff verdrängt über 6000 Tonnen und wurde in Vlissingen gebaut.

Die Königlich-Niederländische Marine (RNLN)

Die Niederlande unterhalten auch heute eine moderne und beeindruckende Kriegsmarine, die älteste der vier Teilstreitkräfte. Die Seefahrernation unterstreicht damit die Bedeutung, die sie nicht zuletzt aufgrund des umfassenden maritimen Handels den Meeren beimisst.

Jürg Kürsener

Die Niederlande, eine in verschiedener Hinsicht mit der Schweiz vergleichbare Nation, haben bereits zur Zeit des Kalten Krieges eine bemerkenswerte Rolle in der NATO gespielt.

Die Nation war neben Deutschland, den USA, Grossbritannien und Belgien für einen eigenen Sektor in der Vorneverteidigung auf deutschem Boden verantwortlich.

Das I. Niederländische Korps war dafür vorgesehen, wobei seine 41. Mechanisierten Brigade permanent in der Bundes-

republik Deutschland weilte. Gemessen an der Grösse und am volkswirtschaftlichen Potenzial waren die Niederlande mit starken Streitkräften ausgestattet.

Noch Jahre nach dem Fall der Berliner Mauer verfügten sie über zahlreiche Leopard 2 Kampfpanzer, Kampfschützenpanzer CV 90, Flabpanzer Gepard, Patriot Lenkwaffen, Apache Kamphelikopter, 72 F-16, Hercules Transportflugzeuge und sogar über eigene KC-10 Tanker.

Im Gegensatz zum Binnenland Schweiz unterhält das relativ kleine Land

bis heute eine eigene investitionsintensive Kriegsmarine.

Die bedeutende Rolle der Marine liegt nicht zuletzt auch in der kolonialen Vergangenheit begründet. Besonders verehrt wird Admiral Michiel de Ruyter, der im 17. Jahrhundert in den Seeschlachten von Kap St. Vincent (1641) gegen Spanien und vor Plymouth gegen die Engländer (1652) wesentlich zum Ruhm der Niederlande beigetragen hat.

Damals gehörten sie zu den wichtigsten Kolonialmächten der Welt, wobei fast die Hälfte des Welthandels von dieser Nation verwaltet wurde. 350 Jahre dauerte beispielsweise die Herrschaft über Indonesien (Ost-Indien), welches 1942 unter japanische Herrschaft geriet.

Nach der Niederlage Japans 1945 setzten die Niederlande alles daran, die Kontrolle über das Inselreich zurückzugewinnen. Im nachfolgenden Unabhängigkeitskrieg von 1945 bis 1949 starben gegen 100 000 Indonesier und 5000 Niederlän-

der. 1946 erwarb die Marine sogar einen englischen Flugzeugträger (HMS «Venerable») und stellte diesen 1948 als «Karel Doorman» in Dienst.

Dieser stand auch in Asien im Einsatz. 1949 erlangte Indonesien die Souveränität, 1963 verloren die Niederlande schliesslich auch den Westteil Neu Guineas an Indonesien. Heute zählen in Übersee einzig noch die karibischen Inseln Aruba, Bonaire, Curacao, St. Eustatius, St. Maarten und Saba zum Königreich.

Das Marinemuseum unweit des Stützpunktes von Den Helder vermittelt einen interessanten Einblick in die Geschichte der niederländischen Seestreitkräfte.

Aufgaben und Einsätze

Die Niederlande waren 1949 eine der zwölf Gründernationen der NATO. Seither unterhält das Land vor allem zur See enge Beziehungen zur westlichen Verteidigungsallianz.

Die Grundzüge der Verteidigungspolitik sind im White Paper 2022 festgehalten, wo wie in der maritimen Doktrin von 2014 festgehalten wird, dass die Bedeutung der Meere für die Niederlande aus drei Gründen lebenswichtig ist:

1. Meere als Quellen für Nahrung, Rohstoffe und Energie;
2. Meere als Medium für Transporte, Handel und Kommunikation sowie
3. Meere als Ausgangspunkt für Macht und Kontrolle ausgewählter Regionen.

Das Weissbuch sieht eine grosse Anzahl von Massnahmen vor. Dazu gehören unter anderem:

- Ausbau der Vorräte an Munition, Treibstoffen und Ersatzteilen;
- Sicherstellung der Niederlande als Zugangstor für Verstärkungen in Europa;
- Ausbau und Verbesserung der IT-Infrastruktur und der Cyber-Fähigkeiten;
- Verbesserung der nachrichtendienstlichen Kapazitäten und der Bedingungen für die Angehörigen der Streitkräfte;
- Verstärkung der Luftverteidigung an Land, zur See und in der Luft;
- Ausbau der Nutzung von (bewaffneten) Drohnen, Verstärkung der Drohnenabwehr;
- vermehrte Investitionen in die Forschung und den Ausbau einer eigenen technologischen und industriellen Basis sowie in die Entwicklung eigener kleiner Satelliten;

- Ausweitung der Zusammenarbeit mit europäischen Partnern und der Ausbau europäischer Hauptquartiere,
- und schliesslich die laufende Verbesserung der Interoperabilität und Standardisierung mit NATO- und EU-Partnern.

Abgeleitet aus dem Weissbuch und weiteren sicherheitspolitischen Grundlagen sind für die niederländische Marine (RNLN) folgende Aufgaben und Einsätze vorgesehen, wobei stets die Korrelation dieser Aufgaben und Massnahmen mit der Diplomatie betont wird:

- Gewährleistung der Sicherheit auf See und von See her. Dieses Motto der Marine verkörpert den Beitrag zu den Aufgaben der Streitkräfte insgesamt, die den Schutz des eigenen und des alliierten Territoriums (NATO/EU), die Aufrechterhaltung der internationalen Ordnung und die Wahrung der Stabilität sowie bei Bedarf die Unterstützung der eigenen Regierung bei der Durchsetzung des Rechts sicherzustellen haben;
- als NATO Response Force stellte die RNLN 2022 für die Very High Readiness Joint Task Force (VTFJ) und für



Bilder: Kirsener

Vor allem für die Einsätze in der Karibik sind die Einheiten der «Holland»-Klasse gebaut worden, hier das Leitschiff «Holland». Sie sind weiss gestrichen, sind etwa 4500 Tonnen gross und verfügen über ein Helikopterdeck.

weitere Verstärkungselemente der NATO ein amphibisches Docklandungsschiff mit zwei Helikoptern und einem Bordspital, Landungsfahrzeuge, eine Fregatte, ein Uboot sowie eine Tauchergruppe zur Verfügung;

- Bereitstellung von Einsatzmitteln der Flotte und des Marine Corps (inkl. Helikopter, MQ-9-Drohnen und Mittel der Luftwaffe), die sowohl Standardaufgaben wahrnehmen wie auch Nischenfähigkeiten aufweisen können, die weltweit einsetzbar und auch zum Schutz der Küstenwache in den niederländischen Küstengebieten (einschliesslich in der Karibik) geeignet sind;
- unterhält den Flottenstützpunkt von Den Helder sowie die Marine-Corps-Anlagen in Doorn und Rotterdam (weitere, kleine Basen gibt es in Flushing, Amsterdam und in Curacao);
- permanente Präsenz im nationalen und multinationalen Rahmen. Für die

SNMG 1 (Standing NATO Maritime Group 1) stellt die RNLN stets eine Fregatte mit einem NH-90-Helikopter für Einsätze vor allem im Nordatlantik, in der Nord- und Ostsee ab;

- für die SNMCMG 1 (Standing NATO Mine Countermeasure Group 1) stellt die RNLN jeweils ein Minenschiff ab;
- Teilnahme an internationalen Missionen in Krisengebieten, z.B. zur Bekämpfung des Drogenschmuggels, der Piraterie, zur Kontrolle von Sanktionen bzw. der Migration oder an Katastrophenhilfe-Einsätzen;
- maritime Kooperation mit Drittstaaten nach Bedarf und nach jeweiligen nationalen sicherheitspolitischen Interessen (z.B. 2021 Beteiligung der Fregatte «Evertsen» am mehrmonatigen Fernsteinsatz der britischen Kampfgruppe des Flugzeugträgers HMS «Queen Elizabeth»);
- in der Karibik unterhält die RNLN ein eigenes Kommando (COMNLCA-

RIB). Eine Kompanie des niederländischen Marine Corps ist fest dort stationiert. Die Einheiten stehen im Einsatz gegen den Drogenhandel, illegale Fischerei und Umweltvergehen, sowie bei Katastrophen zur Verfügung. Ein Patrouillenschiff ist stets vor Ort;

- «Show the flag»-Operationen, welche primär als marinediplomatische Aktionen gelten.

Reaktion auf den Krieg

Nicht zuletzt als Reaktion auf den russischen Einmarsch in der Ukraine sieht das Weißbuch in den nächsten Jahren einen schrittweisen Anstieg der Verteidigungsausgaben um 40% vor, sodass bis 2024 der von der NATO vorgegebene Anteil von zwei Prozent am Bruttoinlandprodukt (BIP) erreicht werden soll.

Die Anstrengungen der Marine erfolgen in engem Schulterschluss mit der belgischen Marine (z.B. im binationalen



Das Logistik- und Kommandoschiff «Karel Doorman» verdrängt 28 000 Tonnen und ist die grösste Einheit der niederländischen Marine.



Der Kommandant der Königlich-Niederländischen Marine, Vizeadmiral René Tas, mit dem Autor. Der 60-Jährige ist seit 2021 im Amt.

Maritime Headquarters Admiral Benelux - MHQ ABNL in Den Helder).

Der Kommandant der niederländischen Marine ist in Personalunion auch der «Admiral Benelux». Beide Marinen stellen zudem Stabsoffiziere in den operativen NATO-Hauptquartieren in Bruns- sum und Neapel.

Rund 670 Personen der RNLN stehen in internationalen Einsätzen.

Organisation und Mittel

In der niederländischen Marine dienen derzeit total 10250 Personen (7600 uniformierte und 2700 zivile). In der Reserve dienen 1200 Personen.

Das Jahresbudget der Marine betrug 2022 insgesamt 984 Mio. Euro (ohne Investitionen), wobei allein 80% für Personalaufwendungen veranschlagt sind.

Seit 2021 wird die Marine von Vizeadmiral René Tas (60) kommandiert. Er vertritt die Marine im vereinten Stab, dem der Chairman vorsteht und dem die Kommandanten von Marine, Heer und Luftwaffe, im Krisenfall auch der Gendarmerie unterstellt sind.

Dem Kommandanten der Marine sind unterstellt:

- die Admirälschaft (Stab) mit den Bereichen Operationen, Logistik, Planung und Personal;
- die Admirälschaft Benelux (Stab Benelux);
- die Netherlands Maritime Force;
- das Marine Corps;
- der Marineunterhaltsdienst;
- der Kommandant der Karibikkräfte;
- der hydrographische Dienst;
- die Tauchergruppe mit dem eigenen Medizinzentrum sowie
- zwei Küstenwache-Direktorate (Nordsee und Karibik).

Die Netherlands Maritime Force (NLMARFOR) ist der Kernbereich der Marine und wird von einem Kommodore (Einsternadmiral) befehligt.

Sie umfasst einen verlegbaren operativen Stab und ist die operationelle, vorge-



Die Niederlande stellen mit Einheiten der «Alkmaar»-Klasse einen respektablen Anteil an den Minenstreitkräften in Europa. Hier die 660 Tonnen verdrängende «Makkum».



Mit 19 NH-90-Helikoptern kann die niederländische Marine ihre Fregatten und Patrouillenboote mit einem luftgestützten System ergänzen. Hier eine NH-90 auf der Fregatte «Evertsen».



Für das Marine Corps stehen nebstden zwei grossen Landungsschiffen auch 5 LCU des Typs Mark II zur Verfügung. Hier das LCU 9525. Die beiden grossen Landungsschiffe können je zwei LCU aufnehmen.

setzte Stelle der im Einsatz stehenden Einheiten und der Marines. Sie ist zudem zuständig für die Ausbildung und Erstellung der Einsatzbereitschaft für Einheiten, die in den Einsatz fahren.

Bestand der Marine

Zur Marine gehören insgesamt:

- 4 Lenkwaffenfregatten (FFG) der «De Zeven Provincien»-Klasse, werden modernisiert. Ersatz mit einem deutsch-niederländischen Projekt ist geplant;
- 2 Mehrzweck-Fregatten der M-Klasse, werden demnächst durch ein gemeinsames belgisch-niederländisches Projekt ersetzt;
- 4 Patrouillenschiffe der «Holland»-Klasse (OPV);
- 2 amphibische Landungsschiffe (LPD);
- 4 Uboote der «Walrus»-Klasse. Der Ersatz ist eingeleitet, die Ausschreibung erfolgt (drei Bewerber aus Schweden, Deutschland und Frankreich);
- 2 Versorgungsschiffe (darunter das grosse Mehrzweckschiff «Karel Doorman»), die neue «Den Helder» ist geplant;
- 6 Minenschiffe der «Vlissingen»-Klasse, lösen die 6 Einheiten der «Alkmaar»-Klasse ab;
- 10 diverse, kleinere Einheiten;
- 19 Helikopter NH-90 (dienen in der Marine, sind eingeteilt in einem Joint-Verband mit der Luftwaffe, in De Kooy stationiert).

Es ist bemerkenswert, dass die meisten Einheiten durch eine eigene leistungsfähige Schiffbauindustrie gebaut werden.

Das Marine Corps

Die RNLN verfügt über ein beträchtliches Marine Corps (MC). Das stolze MC (Korps de Mariniers) wird auch als «Black Devils» bezeichnet. Es zählt etwa 2300 Personen und ist ein brigadeähnlicher Verband, zu dem sogar eigene Spezialkräfte gehören (NLMARSOF).

Das MC hat eine bewegte Vergangenheit. Es war bei zahlreichen Operationen in den Kolonien, vor allem im Niederländischen Ostindien dabei.

Im Zweiten Weltkrieg verteidigte das Korps Mariniers zuerst erfolgreich Brücken über die Maas, bevor die Deutschen



Bild: RNLN

Der grösste und wichtigste Marinestützpunkt der Niederlande befindet sich in Den Helder.

Rotterdam endgültig besetzten. 1945 ging der Verband gegen die Aufständischen in Indonesien vor.

Seither haben die Marines auf den Molukken, in Kambodscha, auf dem Balkan, in der Operation «Provide Comfort» in Kurdistan, in der «Stabilisation Force Iraq», in Liberia und in der Demokratischen Republik Kongo (MONUC) sowie in Afghanistan (ISAF) gekämpft. Teile des Marine Corps stehen als Boarding Teams seit 2008 erfolgreich auf Einheiten der Marine zum Einsatz gegen Piraten zur Verfügung.

Das MC besteht aus zwei Bataillons-Kampfgruppen, sogenannten Marine Combat Groups (der 1. und 2. MCG), mit je 730 Personen, zu je 3 Raiding Squadrons, 1 Combat Support Squadron und 1 Combat Service Support Squadron, sowie einer Aufklärungs-/Überwachungs- und Zielerfassungs-Squadron.

Die MCG sind u.a. Fliegerabwehr-Lenkwaffen, unbemannten Aufklärungsdrohnen, Panzerabwehr-Lenkwaffen, mit total 127 geländegängigen BV 206S und 74 BVS-10-Kettenfahrzeugen schwedischen Ursprungs sowie mit 17 Landungsbooten und 46 schnellen Booten (RHIBs) ausgerüstet.

Die 13. Squadron der 1. MCG ist als Einheit zur Spezialkriegsführung ausgebildet (MARSOC).

Die 1. MCG ist dem gemeinsamen britisch/niederländischen Marine-Corps-Verband zugeteilt.

Seit 2016 besteht auch ein spezielles Abkommen mit der deutschen Marine. Demzufolge wird das deutsche Seebataillon (eine Art deutsche Marines) im Einsatz in das niederländische Marine Corps und an Bord der beiden grossen amphibischen Landungsschiffe integriert. Sie üben speziell den Einsatz unter winterlichen Bedingungen (Nordnorwegen).

Ausblick

Seit dem Ukrainekrieg beteiligen sich die Niederlande mit ihrer Marine auch an den verstärkten Aktivitäten in der Ostsee und im Nordatlantik.

Die kommenden Übungsaktivitäten 2023 werden ganz im Zeichen dieses Krieges stehen, unter anderem die für das Frühjahr geplante Übung BALTOPS 23 in der Ostsee. Sorgen bereitet derzeit der Personalmangel, ungewiss ist trotz der hochgesteckten Ziele des Weissbuchs 2022 die finanzielle Zukunft und die Ungewissheit darüber, ob das «Maritime Jahrzehnt» mit den geplanten Erneuerungen und dem Ausbau, wie es allenthalben in Aussicht gestellt wird, umgesetzt werden kann.

(Der Autor dankt VAdm R. Tas und FKptn W.A. Kramer für die Unterstützung).

